

# Große Geschichten aus der kleinen Welt

**BENEFIZ** Konrad Beikircher liest in der Siegburger Stadthalle pointiert und gestenreich aus „Don Camillo und Peppone“. Der Erlös hilft dem Verein „Leben nach Krebs“

Von **Tina Kretschmer**

**SIEGBURG.** Don Camillo und Peppone haben Filmgeschichte geschrieben – und sind seit fünf Jahrzehnten ebenso bekannt und beliebt wie etwa „Dick und Doof“ oder „Pat und Patachon“. Die Schauspieler Fernandel und Gino Cervi waren es, die den beiden Titelhelden aus den Geschichten von Giovanni Guareschi in den 50er und 60er Jahren ein Gesicht gaben. Auch Konrad Beikircher ist beken- nender Fan der Geschichten des schlitzohrigen Pfarrers Don Camillo Tarocci und seines nicht minder schlagfertigen Gegenspielers Giuseppe Bottazzi, genannt Peppone. Der ist Bürgermeister und Ortsvor- sitzender der Kommunistischen Partei.

Am Dienstagabend las der Ka- barettist in der Stadthalle anlässlich der Siegburger Literaturwochen aus „Don Camillo und Peppone“. Der Reinerlös der Lesung geht an den Verein „Leben mit Krebs – Hil- fe für Betroffene im Rhein-Sieg- Kreis“. Schon seit 1995 unterstützt Beikircher, selbst Mitglied des Ver- eins, die Arbeit für Krebsbetroffene

in der Region. „Wir finanzieren al- les aus Spenden“, sagte der Vorsit- zende Achim Ebert. Das Geld der Lesung soll die Bezahlung einer Psychologin für die Krebsberatung ermöglichen.

Binnen weniger Sekunden hatte der „Rheinländer aus Südtirol“ den rund 200 Zuhörern den ersten La- cher entlockt. Dabei hatte die ei- gentliche Lesung noch gar nicht begonnen. Beim Erzählen kleiner Anekdoten kam Beikircher vom Hölzchen aufs Stöckchen. Allein das war dem Publikum schon Grund genug zum Schmunzeln. Die gute Laune, die der Bühnen- profi an den Tag legte, mag nicht zuletzt mit Ingrid Schürheck zu- sammen hängen. Auf seinen Wunsch hin hatte ihm die stellver- tretende Vorsitzende des Vereins „Leben mit Krebs“ und Leiterin der Gruppe Siegburg/Sankt Augustin der „Frauenselbsthilfe nach Krebs“ eine Flasche italienischen Him- beerbalsamessig besorgt.

Pointiert und mit unübertreffli- cher Mimik und Gestik las Beikir- cher die Geschichten vor, die sich in Brescello, einem Dorf in der Po- ebene in Norditalien, ereignen. Er-



**Himbeer-Balsamessig** schenkt Ingrid Schürheck Konrad Beikircher, was auch Achim Ebert und Franz Huhn (rechts) goutieren. FOTO: HOLGER ARNDT

schiene sind sie ab Weihnachten 1946 unter dem Titel „Il mondo piccollo“ (Die kleine Welt) in der Satirezeitschrift „Bertoldo“, deren Chefredakteur Guareschi war. Zwei Jahre später wurden die gesam- melten Texte als Buch veröffent- licht und später verfilmt.

Die große internationale Belieb- heit der Figuren unterstreicht eine Anekdote, die Guareschi im Vor- wort zu „Don Camillo und seine Herde“ erzählt: Nach dem großen Po-Hochwasser von 1951 habe er aus dem Ausland Pakete mit Dek- ken und Kleidern „für Don Camil-

los und Peppones Leute“ bekom- men. Mit jeweils passender Stimme und treffendem Tonfall für die un- terschiedlichen Charaktere zog Bei- kircher die Zuhörer in seinen Bann. Die dazu passende italienische At- mosphäre erzeugte Martin Wagner am Akkordeon. Mit dem Musiker arbeite er seit rund fünf Jahren zu- sammen, sagte Beikircher. „Es war musikalische Liebe auf den ersten Blick.“

Am Dienstag, 14. November, um 18 Uhr beginnt in der Kapelle des Siegburger Krankenhauses die jäh- rliche ökumenische Andacht der Frauenselbsthilfe nach Krebs. Es singen die Männerchöre aus Mül- dorf und Hennef unter Leitung von Bernd Radoch.

Für Dienstag, 22. November, lädt der Verein „Leben mit Krebs“ zu einem Vortragabend ins Stadt- museum. Ab 18 Uhr referiert dort Dr. Heinz Mastall, Vizepräsident der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr, unter anderem über immuntherapeutische Maßnah- men, organo-, phyto- und ortho- molekulare Therapien sowie die Hyperthermie. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.